

Die Feigenbaum- Generation!

Den Titel entnahm ich aus Lukas 21:29-32 Elb, wo Jahschua mit seinen Jüngern darüber sprach, WANN sein Zweites Kommen stattfinden würde.

Er sagte ihnen, wie sich die Dinge in dieser Welt bis zur Zeit seiner Wiederkunft zunehmend verschlechtern werden. Der große Hinweis darauf, wann die Zeit des Endes beginnt, finden wir im Gleichnis vom Feigenbaum, wenn Er sagte:

„... Sehet den Feigenbaum und alle Bäume; 30 wenn sie schon ausgeschlagen, so erkennet ihr von selbst, indem ihr es sehet, daß der Sommer schon nahe ist. 31 So auch



ihr, wenn ihr dies geschehen sehet, erkennet, daß das Reich Gottes nahe ist. 32 Wahrlich, ich sage euch, daß dieses Geschlecht nicht vergehen wird, bis alles geschehen ist.“

Dieses Gleichnis finden wir auch in Matthäus 24:32-35 und in Markus 13:28-31. Diese Feigenbaumgeneration ist das Geschlecht, das nicht vergehen wird, bis alle prophezeiten Dinge geschehen sind, von denen er in diesem Kapitel spricht. Diese Menschen werden den Gräuel der Verwüstung sehen, von dem Daniel spricht, die Herrschaft des Antichristen, die große Trübsal und das Zweite Kommen von Jahschua ha Mashiach erleben.

Der Feigenbaum in der Bibel repräsentiert die Nation Israel. In Hosea 9:10 heißt es: „Ich fand Israel wie Trauben in der Wüste; wie eine Frühfrucht am Feigenbaum, in seinem ersten Triebe, ersah ich eure Väter. ...“ Elb

Es gibt in der Schrift nur ein Volk, das Jahwehs „**ausgewähltes Volk**“ ist, und dies sind die 12 Stämme der Kinder Israels und natürlich die Menschen, die aus den Heiden eingepfropft wurden.

Im Psalm 147:19-20 heißt es: „**Er verkündet Jakob sein Wort, Israel seine Satzungen und seine Rechte. 20 Keiner Nation hat er also getan; und die Rechte, sie haben sie nicht gekannt. Lobet Jahweh!**“ Elb

Ob das der heutige Staat Israel ist, wie wir ihn kennen, steht hier nicht zur Debatte, das ist eine Frage, die jeder für sich selbst studieren sollte.

Bitte beachtet, dass ich nicht das Wort „HERR“ verwende, das fälschlicherweise als der Name des Gottes Abrahams, Isaaks und Jakobs in unseren Bibeln aufgeführt wird, sondern Jahweh (YHWH). „HERR“ ist kein Name, sondern ein Titel und kann sich auf jeden heidnischen Gott beziehen.

In Jesaja 51:15-16 Elb heißt es: **„Denn ich bin Jahweh, dein Gott, der das Meer erregt, und seine Wogen brausen; Jahweh der Heerscharen ist sein Name. 16 Und ich habe meine Worte in deinen Mund gelegt und dich bedeckt mit dem Schatten meiner Hand, um die Himmel aufzuschlagen und die Erde zu gründen, und zu Zion zu sagen: Du bist mein Volk!“**

Jahschua benutzte den Feigenbaum in bildlicher Form, wenn er Dinge über Israel erzählte. Er malte ein dreifaches Bild von dem, was aus der Nation Israel werden wird.

Wir finden einen Vorfall, als Jahschua in die Stadt zurückkehrte. Er war hungrig, und als er einen Feigenbaum auf dem Weg sah, ging er hin und fand nichts darauf, als nur Blätter und sprach zu ihm: **„Nimmermehr komme Frucht von dir in Ewigkeit! Und alsbald verdorrte der Feigenbaum.“** Dieser Vorfall ist in Matthäus 21:18,19 sowie in Markus 11:12-14,20,21 verzeichnet.

Der Feigenbaum (die Nation Israel) verdorrte und wurde zerstört. Die Nation Israel sollte wegen ihres Abfalls und ihrer Ablehnung des Messias Jahschua ha Mashiach eine lange Zeit unfruchtbar und verflucht sein. Es wurde jedoch verheißen, dass Israel nach einer gewissen Zeit wiedererstehen wird. Darüber schreibt Paulus im Römerbrief, Kapitel 11:25: **„Denn ich will nicht, Brüder, daß euch dieses Geheimnis unbekannt sei, auf daß ihr nicht euch selbst klug dünket: daß Verstockung Israel zum Teil widerfahren ist, bis die Vollzahl der Nationen eingegangen sein wird.“** Elb

Jahschua berichtete seinen Jüngern, dass ein bestimmtes Geschlecht am Ende nicht vergehen wird, bis alles geschehen ist. Wir wollen die Frage stellen, welche Generation, welches Geschlecht wird das wohl sein?

Es gibt Meinungsverschiedenheiten wie lang eine Generation ist. Manche Leute denken, dass eine Generation eine Periode zwischen 25 und 75 Jahren ist, aber die biblische Aufzeichnung gemäß Psalm 90:10 besagt: **„Die Tage unserer Jahre, ihrer sind siebzig Jahre, und, wenn in Kraft, achtzig Jahre, und ihr Stolz ist Mühsal und Nichtigkeit, denn schnell eilt es vorüber, und wir fliegen dahin.“** Elb

Laut diesem Bibelvers ist eine Generation oder ein Geschlecht 70 bis 80 Jahre. Jetzt möchten wir wissen, wann diese bestimmte Feigenbaumgeneration beginnt. Viele Menschen glauben, dass die Wiedergeburt des Staates Israel 1948 das Anfangsdatum ist. Man kann dies diskutieren und aus der Geschichte lernen, ob dieses Jahr das richtige sein kann. Wir wollen dieses Datum verwenden und wir werden einige interessante Informationen finden.

Die Wiedergeburt des Staates Israel war am 14. Mai 1948.

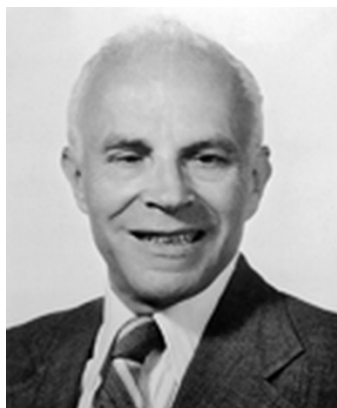
Wenn wir eine 70-jährige Generation hinzufügen, kommen wir zum Jahr 2018. Wenn wir eine Generation von 80 Jahren hinzufügen, bringt uns das zum Jahr 2028. Wenn diese Überlegung korrekt ist, dann müsste Jahschua vor 2028 zurückkommen.



Sehen wir uns jetzt et-

was anderes an. Das Jahr 28 n.Chr. war laut einigen Historikern ein Jubeljahr (Halljahr). Ein Jubeljahr beginnt immer im Herbst am Versöhnungstag (siehe 3.Mose 25:9,10).

Nach William Whiston's (er war ein englischer Theologe, Historiker und Mathematiker - 1667 bis 1752) Fußnoten zu Josephus war 24 v.Chr. ein Sabbatjahr und 23 v.Chr. war ein Jubeljahr. Dies würde bedeuten, dass 27 n.Chr. ein Sabbatjahr (Land-Sabbat) und 28 n.Chr. ein Jubeljahr war.



Wir haben eine Erklärung von Ben-Zion Wacholder (emeritierter Professor für Talmud und Rabbiner am Hebräischen Union College in Cincinnati, Ohio)

Einer von Wacholders zehn historisch dokumentierten Land-Sabbaten geht von 27 bis 28 n.Chr. Er glaubt, dass ... das messianische Amt Johannes des Täufers an diesem Land-Sabbat begann. Wacholder und andere Gelehrte zeigen schlüssig, dass die Eroberung Jerusalems durch Herodes am Ende des Land-Sabbatjahres 36 v.Chr. stattfand. Das sind dann genau **neun Land-Sabbate** vor dem Beginn des Dienstes, 27 n.Chr., von Johannes dem Täufer. Wenn sich herausstellt, dass 27 n.Chr. der siebte und letzte Land-Sabbat eines Jubeljahr-Zyklus war, dann ist es umso bemerkenswerter!

Dies macht Jahschuas Hinweis in Lukas 4:16-19 umso wörtlicher, als Er auf das Jubeljahr aufmerksam machte. Er verkündete in der Tat „**das annehmbare Jahr von Jahweh**“.



Nach Josephus (er war ein römisch-jüdischer Gelehrter, Historiker und Hagiograph des ersten Jahrhunderts) war 47-48 n.Chr. ein Sabbatjahr. Rechnen wir 21 Jahre weniger und wir bekommen in das Jahr 27 n.Chr. - als Sab-

batjahr.

So war 28 n.Chr. ein Jubeljahr.

Eusebius (der „Vater der Kirchengeschichte“) sagte, **28/29 war ein Jubeljahr.**

Warum sind diese Informationen für uns wichtig?

Laut einiger Gelehrter wurde die Erde um 4004 v.Chr. erschaffen. Es gab ungefähr 2.000 Jahre (40 Jubiläen) zwischen der Schöpfung und Abraham, 2.000 Jahre (40 Jubiläen) zwischen Abraham und Jahschua und es wird auch 2.000 Jahre (40 Jubiläen) zwischen Jahschuas erstem Kommen und seinem zweiten Kommen geben.

Die Bibel lehrt in 1.Mose 6:1-4, dass Jahweh der Menschheit 120 Jubiläen gegeben hat, also 6000 Jahre (120 x 50) als Bewährung unter dem Einfluss Satans - um ihren eigenen Weg zu gehen, ihre eigenen Ideen auszuprobieren und durch viel Leiden ihre Lektion zu lernen. Seit der Zeit der Schöpfung sind fast 120 Jubeljahre vergangen und wir leben am Ende des 120. Jubeljahres, also in den letzten Tagen. Das Jahr 2028 ist demzufolge das Ende des letzten Jubeljahres.

Manche glauben, dass 1967/68 oder 2017/18 Jubeljahre sind, aber ich kann nicht herausfinden, wie sie das beweisen.

Dann sollten wir in Betracht ziehen, dass Jahschua an einem Mittwoch im Jahr 28 n.Chr. gekreuzigt wurde, nicht im Jahr 30, 31 oder 33 n.Chr. Wenn man dem Jahr seiner Kreuzigung 40 Jubiläen oder 2.000 Jahre hinzufügt, kommt man auf das Jahr 2028.

Das bedeutet, dass der Messias während der Herbstfeste vor dem Jahr 2028 zurückkehren müsste. Warum während der Herbstfeste? Weil Jahwehs jährliche Festtage eine kompakte Prophezeiung des Erlösungsplanes sind. Er wurde am 15. Tag des 7. biblischen Monats (dem ersten Tag des Laubhüttenfestes) geboren. Er wurde am Passahfest an den Pfahl gehängt, am Fest der Erstlingsfrüchte auferweckt und wird deshalb während eines Laubhüttenfestes zurückkehren, wahrscheinlich am Tag der

Posaune, am ersten Tag des 7. Monats. Denkt daran, dass Jahweh einen genauen Plan und Zeitpunkt hat.

Das bedeutet, dass Jahschua bald kommen wird.

Sehr bald

Das Zweite Kommen ist nicht mehr weit entfernt. Lasst uns wach sein und anderen Menschen helfen aufzuwachen. Wir lesen in Matthäus 24:3-13

„Als er später auf dem Ölberg saß und mit seinen Jüngern allein war, fragten sie ihn: „Wann wird das alles geschehen? Gibt es ein Zeichen, an dem wir deine Wiederkehr und das Ende der Welt erkennen können?“ 4 **„Gebt Acht, dass euch niemand irreführt!“**, erwiderte Jahschua. 5 „Viele werden unter meinem Namen auftreten und von sich sagen: 'Ich bin der Messias!' Damit werden sie viele verführen. 6 **erschreckt nicht, wenn ihr von Kriegen hört oder wenn Kriegsgefahr droht.** Das muss so kommen, aber es ist noch nicht das Ende.

7 Ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Staat den anderen angreifen. In vielen Teilen der Welt wird es Hungersnöte und Erdbeben geben.

8 **Doch das ist erst der Anfang, es ist wie bei den Geburtswehen.** 9 Dann wird man euch bedrängen, misshandeln und töten. Die ganze Welt wird euch hassen, weil ihr zu mir gehört. 10 Viele werden sich von mir abwenden; sie werden einander verraten und sich hassen.

11 Viele falsche Propheten werden auftreten und viele in die Irre führen. 12 Und weil die Gesetzlosigkeit überhand nehmen wird, wird auch die Liebe bei den meisten erkalten. 13 Wer aber bis zum Ende standhaft bleibt, wird gerettet.“ NeÜ

In der Luther-Übersetzung heißt es in Vers 8 **„Da wird sich allererst die Not anheben.“** Dann spricht es über Krieg, Geschrei von Kriegen, ein Volk wird sich gegen das andere erheben, Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben werden sein.

Es ist wahr, dass diese Dinge seit Jahrhunderten geschehen, aber hier spricht Jahschua von einer bestimmten Zeitperiode, das heißt kurz vor Seiner Rückkehr und wir sind in diese Zeitperiode eingetreten. Diese Kriege, Gerüchte über Kriege, Erdbeben, Seuchen und Naturkatastrophen nehmen an Intensität und Anzahl zu. Doch das erste Zeichen, das Jahschua in Matthäus 24, Vers 6, erwähnt und davor warnte, war, nicht verführt zu werden.

Gefahr

Der Apostel Paulus warnte auch, dass die letzten

Tage eine deutliche Zunahme falscher Lehren mit sich bringen würden, um wenn möglich die Auserwählten zu verführen. **„Der Geist aber sagt deutlich, daß in den letzten Zeiten werden etliche von dem Glauben abtreten und anhangen den verführerischen Geistern und Lehren der Teufel.“** Luther

Die letzten Tage werden als „gefährliche Zeiten“ bezeichnet, weil die Menschen, die sich aktiv der Wahrheit widersetzen, zunehmen (2.Timotheus 3:1-9; siehe auch 2.Thessalonicher 2:3). Allein im Christentum gibt es über 41.000 Gemeinschaften und Gruppen, deren Lehren mit heidnischen Lehren vermischt wurden und dennoch behaupten sie, den Schlüssel zur Erlösung zu haben. Millionen werden von ihnen getäuscht.

Die Bibel spricht über den moralischen Niedergang in den letzten Tagen, besonders unter denen, die sich zu Gott bekennen. Wir lesen in 2.Timotheus 3:1-5:

„Das sollst du aber wissen, daß **in den letzten Tagen werden greuliche Zeiten kommen.** 2 Denn es werden Menschen sein, die viel von sich halten, geizig, ruhmredig, hoffärtig, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, ungeistlich, 3 lieblos, unversöhnlich, Verleumder, unkeusch, wild, ungütig, 4 Verräter, Frevler, aufgeblasen, die mehr lieben Wollust denn Gott, 5 die da haben den Schein eines gottseligen Wesens, aber seine Kraft verleugnen sie; und solche meide.“ Luther

Leben wir wirklich in „**gräulichen Zeiten**“? Manche mögen sagen, wie können wir in den letzten Tagen leben, wenn so viele Menschen in der Welt ein sorgloses, glückliches Leben führen?

Die Antwort finden wir in Matthäus 24:37-39: **„Aber gleichwie es zur Zeit Noahs war, also wird auch sein die Zukunft des Menschensohnes. 38 Denn gleichwie sie waren in den Tagen vor der Sintflut, sie aßen, sie tranken, sie freiten und ließen sich freien, bis an den Tag, da Noah zu der Arche einging.“** Luther

Der Grund, dass so viele Menschen sorglos sind, liegt darin, dass sie die Zeichen der Zeit nicht erkennen und nicht sehen wollen. Sie werden in ihrer Blindheit so weiterleben, bis das Schofar ertönt und der Himmel sich öffnet und der König aller Könige und der Herr aller Herren mit tausenden von Engeln erscheinen wird. Zu dieser Zeit wird es zu spät sein, um Errettung zu suchen.



Eines steht fest, **dass die Zeit kurz**

ist, dass wir am Ende des letzten Jubeljahres leben und wir täglich schon allein in der Natur Zeichen apokalyptischen Ausmaßes bezeugen.

Die Bibel spricht also von „gefährlichen und schlimmen Zeiten, von großem Leid und Schwierigkeiten, wie es seit dem Beginn der Welt bis zu dieser Zeit nicht geschehen ist und auch niemals geben wird.“ Dann die Worte in Matthäus 24:22 Luther

„Und wo diese Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch selig; aber um der Auserwählten willen werden die Tage verkürzt.“

Wenn die Mathematik stimmt, kehrt Jahschua vor dem Jahr 2028 zurück, denn Er versprach, die Zeit zu verkürzen, da sonst kein Mensch diese Zeit überstehen würde. Manche mögen dies hier als Zeitsetzung betrachten, aber denkt an die Worte von Paulus, als er über das Zweite Kommen in 1.Thessalonicher 5:4-5 spricht:

„Doch ihr lebt ja nicht in der Finsternis, liebe Geschwister, dass euch der Tag wie ein Dieb überraschen könnte, 5 denn ihr seid Menschen des Lichts und Kinder des kommenden Tages. Nein, wir gehören nicht zu Finsternis und Nacht!“ NeÜ

Jahschua wird als ein Dieb nur für die Ungläubigen zurückkehren, für diejenigen, die nicht bereit sind und für die, die sorglos sind, aber für Seine Nachfolger, die seinen Plan in den jährlichen Festen kennen, kommt er nicht als ein Dieb, denn sie haben sein Siegel.

Matthäus 18:7 **„Wehe der Welt, die so voll Verführung ist! Wohl ist sie unvermeidlich, doch wehe dem Menschen durch den Verführung kommt.“** Bruns

Matthäus 24:9 „Dann werden Menschen schwere Leiden über euch bringen und werden euch töten, ja ihr werdet um meines Namens willen von allen Völkern gehasst werden.“ Bruns

2.Petrus 3:7 „Heute werden Himmel und Erde wiederum nach Jahwehs Wort für das Feuer aufbewahrt, und zwar für den großen Tag, an dem das Gericht und Verderben über die gottlosen Menschen kommen wird.“

Bruns

Dies sind nur einige Gedanken für diejenigen, die Teil der Feigenbaumgeneration sind. Denkt auch daran, dass wir nicht wissen, wie viel Zeit wir persönlich haben, um eine Entscheidung zu treffen, wo wir die Ewigkeit verbringen wollen. Ich weiß, dass wir nicht gern über den Tod sprechen, aber wir müssen oftmals daran erinnert werden, weil man es leicht vergisst.



Deshalb **jetzt der Aufruf**, solange man atmen kann, sich an den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs zu wenden, Jahschua als den Erlöser anzunehmen und seine Thora mit den Satzungen und Geboten als Ausdruck der Dankbarkeit zu halten, ganz gleich was andere darüber denken, oder bestimmte Gemeinschaften sagen.

W. und H. Tschoepe